

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige. Art [MVS 56 (1944); AN 274.179 (1944)]. — G. Richter, Art. Elemente [MVS 492 (1960)].

DD Sagittae ($19^{\text{h}} 33^{\text{m}} 4^{\text{s}} + 16^{\circ} 48'0''$) = DO 17 937 (M₃).

Umgebungskarte von Morgenroth (AN 253.441, 1934).

Von Morgenroth als langperiodisch veränderlich entdeckt. Ahnert beobachtet halbperiodischen Lichtwechsel mit den Elementen: $t_{\text{max.}} = \text{J.T. } 242\,8829 + 130^{\text{d}}.5 \cdot n$. Spektrum nach Cameron und Nassau M6. Grenzen des Lichtwechsels $14^{\text{m}}1$ und $15^{\text{m}}0$ ph.

LITERATUR: Morgenroth, Entdeckungsanzeige. Art [AN 253.441 (1934)]. — Ahnert, Max. Art. Elemente [MVS 134 (1951)]. — Cameron und Nassau, Sp. [ApJ 124.354 (1956)].

DE Sagittae ($20^{\text{h}} 2^{\text{m}} 48^{\text{s}} + 20^{\circ} 33'$).

Umgebungskarte von Hoffmeister (MVS 286, 1957). — Bild der Lichtkurve von Ahnert und G. Richter (MVS 402, 1959).

Bei dem von Hoffmeister entdeckten kurzperiodischen Veränderlichen handelt es sich um einen Bedeckungstern, für den Zessewitsch folgende Elemente ableitet: $t_{\text{min.}} = \text{J.T. } 243\,3858.42 + 0^{\text{d}}.9090 \cdot n$. Ahnert und G. Richter können diese Elemente nicht bestätigen; sie erhalten vielmehr die Elemente: $t_{\text{min.}} = \text{J.T. } 242\,8717.445 + 2^{\text{d}}.872\,067 \cdot n$. Grenzen des Lichtwechsels $11^{\text{m}}9$ und $13^{\text{m}}6$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige. Art [MVS 56 (1944); AN 274.179 (1944)]. — Zessewitsch, Min. Bem. [AC 122.7 (1952)]. — Min. Art. Elemente [AC 124.16 (1952)]. — Ahnert und G. Richter, Elemente [MVS 402 (1959)]. — G. Richter, Art. Elemente [MVS 492 (1960)].

DF Sagittae ($20^{\text{h}} 13^{\text{m}} 18^{\text{s}} + 18^{\circ} 25'$).

Umgebungskarte von Hoffmeister (MVS 308, 1957). — Bild der Lichtkurve von Huth (Sonn Veröff 4.175, 1957).

Für den von Hoffmeister entdeckten RR Lyrae-Veränderlichen leitet Huth die Elemente ab: $t_{\text{max.}} = \text{J.T. } 242\,9846.501 + 0^{\text{d}}.482\,627 \cdot n$. Grenzen des Lichtwechsels $14^{\text{m}}4$ und $15^{\text{m}}8$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige. Art [Erg AN 12, 1.18 (1949)]. — Huth, Max. Art. Elemente [MVS 231 (1956); Sonn Veröff 4.175 (1957)].

V 732 Sagittarii ($17^{\text{h}} 49^{\text{m}} 50^{\text{s}} - 27^{\circ} 20'5''$) = HD 316 633 (Pec)

Ort bestimmt von Swope (HA 109.1, 1940) und von Plaut (Leiden Ann 20, 1.5, 1948). — Bild der Lichtkurve von Jones (HB 907.29, 1938), von Himpel (AN 272.80, 1941) und von Plaut (Leiden Ann 20, 1.37, 1948). — Vergleichsternhelligkeiten von Plaut (Leiden Ann 20, 1.13, 1948).

Der Stern wurde von Burwell auf einer Objektivprismenaufnahme vom 10. Juni 1936 am Spektrum als Nova erkannt. Die Nähe des Sterns CoD $-27^{\circ} 12' 120''$ führte anfänglich zu Fehlidentifizierungen und zu falschen Helligkeitsangaben, da auf Aufnahmen mit kurzbrennweitigen Objektiven die beiden Sterne nicht getrennt sind. Eine Lichtkurve von Miss Swope berücksichtigt die Helligkeit dieses benachbarten K-Sternes ($m = 11.6$). Nach diesen Beobachtungen ist die Nova V 732 Sagittarii vom Typus DQ Herculis; denn auf einen raschen Anstieg der Helligkeit von etwa 13^{m} auf $6^{\text{m}}.5$ folgt ein breites Maximum, das etwa 85 Tage währt. Daran schließt sich ein rascher Helligkeitsabstieg von mehr als 7 Größenklassen in 30 Tagen an. Das nun einsetzende Minimum dauert 60 Tage. Ende 1936 betrug die Helligkeit 12^{m} ; an dieses Maximum schließt sich ein langsamer, gleichmäßig verlaufender Helligkeitsabfall an.

Nach Miss Cannons Beobachtungen waren am 23. Mai und 29. Juni helle Wasserstofflinien anwesend, während am 17. Juli und am 7. August nur noch das K-Spektrum des sehr nahen Begleiters zu sehen war. Im Oktober 1936 waren im Spektrum die Nebellinien kräftig, die auch noch im Juli 1937